**Begleitformate der fachlichen Ausbildung im Praxissemester im Fach Sozialwissenschaften**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Begleitformate** | | **(ausgewählte) Vorgaben**  Grundsätzlich: Berücksichtigung konkreter Fragestellungen der PSS | **Konkretisierung**  Grundsätzlich: Fragestellungen der PSS als Ausgangspunkt; Angebot individueller Beratung |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe*  **Erste fachliche Begleit-**  **veranstaltung (BV1)**  Dauer: | | 1. **Grundsätze:**   **Mittelpunkt des PS (OR, 2018, S.3)\***  „ *die Wahrnehmung und Reflexion sowie Entwicklung der eigenen Lehrerpersönlichkeit (****professionelles Selbstkonzept)****.“*  **Begleitveranstaltungen (OR 2018, S.12)**  „(…)sollen **Einblicke in die Planung und Durchführung von Unterricht** sowie **ausgewählte fachspezifische Schlüsselsituationen, z. B. Einstiege, Medieneinsatz, Aufgabenstellungen, Leistungsüberprüfungssituationen, ermöglichen und ein verantwortliches und selbstständiges Lehrerhandeln anbahnen.“**  **Referenzwerte (OR 2018, S.12)**  „(…) die in der LZV in § 8 beschriebenen Fähigkeiten sowie die Überlegungen und Konzepte der jeweiligen Fachgruppen zur fachspezifischen Umsetzung des Praxissemesters in der Ausbildungsregion.“ | **BV 1:**  **Grundsatz:** Im Vorfeld jeder fachlichen Begleitveranstaltung werden die jeweiligen fachspezifischen Fragen/aktuellen Bedarfe der PS-Studierenden schriftlich eingeholt. Sie bilden ein konstitutives Element der Planung aller SW-BVs.   1. Kennenlernen, Rollenklärung der fachlichen Begleitung, Schwerpunktlernziele der fachlichen SW-Begleitformate   (auf der Grundlage der LZV §8 2009, des Orientierungsrahmens 2018 und des fachspezifischen Konzeptes der Fachgruppe SW 2018).   1. Aus der Praxis für die Praxis – „mein stärkstes Erlebnis“ / “zum Vergessen“. Austausch erster **Eindrücke und Erfahrungen** mit den   anderen Studierenden im Fach Sowi/Wirtschaft-Politik   1. Die SW-Lehrkraft? Eine/r wie alle?   Vergleich der eigenen Leitbilder der politischen Bildnerin/des politischen Bildners mit curricularen Vorgaben/ fachdidaktischen Leitbildern.   1. Gemeinsame Analyse und Erörterung der aktuellen fachspezifischen Bedarfe der PSS 2. Ausblick 2.SW-Begleitveranstaltung (gemeinsame Festlegung von Themenschwerpunkten für die weiteren fachlichen BVs) 3. Rückmeldung, Blitzlicht |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe*  **Zweite fachliche Begleit-**  **veranstaltung (BV2)**  Dauer: | 1. **Grundsätze (Fortsetzung):**   **Referenzwert LZV § 8:**  **PSS verfügen über die Fähigkeit,**  „1.**grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, (FA)**  2. **Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren.**  **3.den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen** und sich an der Umsetzung zu beteiligen,  4.theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln.  **5. ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.“**  **Referenzwert Fachspezifisches Konzept der Fachgruppe SW für das PS in der Ausbildungsregion MS, 10/ 2018, S.10:**  **„Wesentliche Inhalte der fachlichen Begleitung in Sozialwissenschaften sind:**   * erste Einblicke in die Planung und Durchführung   von SW-Unterricht   * ausgewählte fachspezifische Schlüsselsituationen * die Anbahnung eines verantwortlichen und selbstständigen Handelns als LehrerIn der Sozialwissenschaften * konkrete Praxiserfahrungen im SW-Unterricht/mit Bereichen einer demokratischen Schulkultur * die Entwicklung eines professionsorientierten Rollenverständnisses als Lehrkraft in den Sozialwissenschaften   **Mit dem Grundsatz der Personenorientierung ist das Abarbeiten von fachlichen Stoffkatalogen nicht vereinbar.“** | | **BV II:**  **Grundsatz**: Im Vorfeld jeder fachlichen Begleitveranstaltung werden die jeweiligen fachspezifischen Fragen/aktuellen Bedarfe der PS-Studierenden schriftlich ermittelt. Sie bilden ein konstitutives Element der Planung aller SW-BVs.   |  | | --- | | 1. Gemeinsame Analyse und Erörterung der aktuellen   fachspezifischen Bedarfe der PSS   1. SW-Unterricht- (k)ein Buch mit sieben Siegeln?   Erste personenorientierte Einblicke in die Planung und  Durchführung von SW-Unterricht (s. gemeinsame  Themen-Ermittlung in BV1)  Z.B.  - Problemorientierung in SW- Was heißt das?  - Unterrichtseinstiege in SW- (Wie) funktioniert`s?  - Von der Theorie zur Praxis: Beispiele für didaktische  Reduktionen in SW  -Form follows function - Der Werkzeugcharakter ausgewählter  SW-Unterrichtsmethoden  -Progression muss sein! Die Phasen des SW-Unterrichts  -Leistungsbeurteilung Im SW-Unterricht - Ein blinder Fleck  des Unterrichts?  III. Anbahnung des Unterrichtsvorhabens/der Praxisbegleitung  in SW anhand vorliegender Planungsideen aus dem Kreis  der SW-PSS.  z.B.  - Welche Informationen benötigen die LeserInnen einer  SW-Planungsskizze?  -Von der SW-Stunde über die Sequenz zur SW-Reihe-  Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse  in größeren U-Zusammenhängen     1. Ausblick 3.SW-Begleitveranstaltung (gemeinsame Festlegung   von Themenschwerpunkten)   1. Rückmeldung, Blitzlicht   V.Welche Lehr- und Lernfallen gibt es und wie vermeide ich diese?  VI. Ausblick 2.Begleitveranstaltung  VII. Rückmeldung, Blitzlicht | |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe*  **ggf.: Dritte fachliche**  **Begleitveranstaltung (BV3)**  Dauer: | | **Unterrichtsvorhaben (OR 2018, S.9)**  Unterrichtsvorhaben sind in der **Regel schüler- und handlungsorientierte, offene Formen der Unterrichtsgestaltung**, die die Schülerinnen und Schüler zu einem **selbstregulierten** fachlichen oder überfachlichen Lernen in komplexen Lernsituationen befähigen sollen.  (…) Ihre Entwicklung und Durchführung werden federführend von der Schulseite verantwortet. Den Studierenden eröffnen sie unterschiedliche Perspektiven auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler sowie Reflexionsanlässe für ihren eigenen Professionalisierungsprozess. Zentrales Ziel ist es, dass die Studierenden Unterricht als Einheit erfahren und sie Lehr- und Lernprozesse in größeren Zusammenhängen denken“ | **Grundsatz**: Im Vorfeld jeder fachlichen Begleitveranstaltung werden die jeweiligen fachspezifischen Fragen/aktuellen Bedarfe der PS-Studierenden schriftlich ermittelt. Sie bilden ein konstitutives Element der Planung aller SW-BVs.   1. Gemeinsame Analyse und Erörterung der aktuellen   fachspezifischen Bedarfe der PSS  z.B.  -Analyse und Erörterung vorliegender SW-Unterrichtsvorhaben im PS  -Fortführen der Bearbeitung der ermittelten Themen aus den fachlichen BVs 1 und 2.   1. Wirtschaft-Politik/SW-Unterricht – Die Keimzelle einer demokratischen Schulkultur?   z.B. Klassenrat, SV-Arbeit, schulisch institutionalisierte Debattierformen, Demokratie-Projekte, Beitrag des Faches zur schulinternen Demokratie   1. Rückmeldung, Blitzlicht |
| *Lernort Schule –Einzeltermin*  **Fachliche Praxisbegleitung**  **bei einem**  **Unterrichtsvorhaben** | | **Referenzwert Orientierungsrahmen 2018, S.12f.**  „Praxissemesterstudierende haben ein Anrecht, sich im Rahmen von Unterrichtsvorhaben in der Praxis begleiten zu lassen und sind verpflichtet, Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder einmal pro Fach zur Begleitung von Unterrichtsvorhaben einzuladen.“  „Ziele der Praxisbegleitung können aus dem Prinzip der forschenden Grundhaltung heraus folgende Aspekte umfassen:  – Ausdifferenzieren zu einer konkreten Fragestellung,  – Unterstützung bei der Planung und Konkretisierung,  – Begleitung bei der Realisierung,  – Unterstützung bei der Auswertung und Reflexion sowie  – Entwickeln weiterer Perspektiven für den  Professionalisierungsprozess.“  **Referenzwert: Standortspezifische Vereinbarungen**  **ZfsL MS GyGe:**   * Planungsskizze Praxisbegleitung * Leitfaden Beratungsgespräch fachliche PB * Hinweise Praxisbegleitung bei UV | Ziel der fachlichen Praxisbegleitung im Fach Sozialwissenschaften bei Unterrichtsvorhaben ist es, den Doppelcharakter der didaktischen Leitidee des Praxissemesters angemessen zu berücksichtigen, d.h.  sowohl die  **Personenorientierung**   * Reflexion der eigenen Lehrerpersönlichkeit durch die/den PSS * Entwicklung eigener Fragestellungen der/des PSS * Verzicht auf Nachweis von professionellen Handlungsroutinen   als auch die  **Professionsorientierung**   * Anbahnung notwendiger professionsbezogener Kompetenzen (z.B. Planung und Durchführung von SW-Unterricht,   der dem Leitbild eines schüler- und handlungsorientierten  selbstregulierten Fachunterricht in Unterrichtsvorhaben folgt)  ins Zentrum der Praxisbegleitung zu stellen |
| ***Lernort Schule oder ZfsL – (Teil)Fachgruppe oder Einzeltermin***  **Beratung** | | **Beratungsangebote**  **(personenorientiert, systemisch orientiert, fachlich orientiert)**  Die Studierenden im Praxissemester erhalten Beratung im Rahmen der Praxisbegleitung bei Unterrichtsvorhaben (OR 2018, Abschnitt 3.3, S. 13).  Darüber hinausgehende Beratung erfolgt bedarfsorientiert. Für das Angebot an fachbezogenen Beratungsformaten und für die Organisation der Beratung ist die fachliche Begleitkraft verantwortlich (vgl. OR 2018, Abschnitt 3.3, S. 13). | Das SW-Beratungsgespräch im Anschluss an die Durchführung des Unterrichtsvorhabens orientiert sich formal am standortspezifischen Leitfaden, inhaltlich am didaktischen Doppelcharakter der Leitidee des Praxissemesters (s.o.).  Unterstützung bei Planung und Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben, Entwicklung von weiteren Perspektiven im Professionalisierungsprozess wird von den SW-Begleitkräften bedarfsorientiert angeboten. |

\*Hervorhebungen (Fettdruck) durch Fachschaft SW ZfsL MS GyGe